

Folgende Parteien haben unsere Fragen nicht beantwortet:

CDU

FreieWähler
Friedrichshafen e.V.

AfD

1. Das vom Gemeinderat beschlossene Ziel: Klimaneutralität bis 2040 ist...

überzogen

richtig und wichtig

SPD

Freie Demokraten
FDP

Ekkis

nicht ambitioniert genug

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

NETZWERK
für Friedrichshafen

ödp

DIE LINKE.

Ekkis

2. Bis wann soll das Stadtwerk am See ausschließlich 100% Ökostrom anbieten?

bis 2030

SPD

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

NETZWERK
für Friedrichshafen

DIE LINKE.

Ekkis

bis 2035

ödp

bis 2040

Freie Demokraten
FDP

nach 2040

3. Die Stadtverwaltung soll ein „Bürger:innen-Energieprogramm“ auflegen und damit die für die Klimaneutralität nötigen Investitionen der Bürger:innen finanziell fördern.

<input checked="" type="checkbox"/>	unterstützen wir						
<input checked="" type="checkbox"/>	Unterstützen wir nicht						

4. Ist die Beteiligung der Bürger:innen ausreichend?

<input checked="" type="checkbox"/>	Die bisherige Beteiligung der Bürger:innen ist ausreichend						
<input checked="" type="checkbox"/>	Die bisherige Beteiligung der Bürger:innen ist nicht ausreichend						

5. Wie wollen Sie die Bürger:innen für mehr Klimaschutz gewinnen?



Mehr Information und individuelle Beratung



Mehr Zuschüsse für private Klimaschutzmaßnahmen



Weitere



„Verstärkte Mieterberatung“

„Mehr Zuschüsse für private Klimaschutzmaßnahmen;- Planungssicherheit z.B. bei der Fernwärme, - Öffentlichkeitsarbeit mit Informationen und Sprechstunden, - Mehr Infos darüber, wie Energieunabhängigkeit durch erneuerbare Energieversorgung entsteht und dass dies zu einer gewissen Preisstabilität und Sicherheit bzw. langfristig betrachtet zu einer günstigeren Energieversorgung führt. - Positives Zielbild erzeugen und Lust auf die klimaneutrale Stadt machen.“

„Soziale Mehrwerte schaffen, insbesondere für finanziell schwächere bsp. kostenloser öffentlicher Nahverkehr / Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern / FakeNews begegnen / Klimaschutz mittels Datenerfassung und digitalen Tools / Armut bekämpfen“

„unterstützung individueller Maßnahmen“

6. Soll die Bevölkerung stärker über Auswirkungen des Klimawandels und Maßnahmen dagegen informiert werden?

Nein, die aktuellen Informationen genügen

Ja, die Verwaltung soll Informationsbroschüren erstellen

NETZWERK
für Friedrichshafen



Ja, die Stadt soll regelmäßige Informationsveranstaltungen durchführen



NETZWERK
für Friedrichshafen
























Ekkis

Die Zeppelin Universität und die die DHBW sollen sich an der Information für die Bürger:innen beteiligen

NETZWERK
für Friedrichshafen



7. Woher sollen die finanziellen Mittel für Klimaschutzmaßnahmen kommen?

⊗	Was bisher beschlossen wurde genügt						
⊗	Zusätzliche Mittel aus dem Gemeindehaushalt						
⊗	Zuschüsse des Landes und des Bundes						
⊗	Weitere						
	<i>„Wie bisher sind die Kosten aus verschiedenen Haushalten und Zuschüssen zu bestreiten “</i>	<i>„der Überschuss des Haushaltsbudgets soll regelmäßig dafür verwendet werden (so wie es 2024 aufgrund unseres Antrags auch gemacht wurde – zusätzliche 5 Mio. € sind dadurch ins Häfler Klimabudget geflossen) “</i>	<i>„private Mittel, jeder trägt Verantwortung! “</i>	<i>„Man könnte eine Menge Gelder einsparen, indem man diese unnötigen Stadtplanungen unterlässt, die dann eh nicht realisiert werden und diese Einsparungen effektiv für die Klimaneutralität nutzt “</i>	<i>„Nahverkehrsabgabe der großen Unternehmen MTU, ZF, Liebherr / Flughafen schließen“</i>	<i>„gemeinschaftliche Mittel “</i>	

8. Wie wollen Sie die Industrie für mehr Klimaschutz gewinnen?

- Da haben wir keinen Einfluß drauf
- Bei kommunalen Organisationen und Stiftungsbetrieben über den Aufsichtsrat
- Finanzielle Anreize oder andere Unterstützungen
- Vorgaben und Regelungen

Sonstiges



8. Wie wollen Sie die Industrie für mehr Klimaschutz gewinnen?



Weitere



„Energietische der Stadt mit den Betrieben (Handwerk, Mittelstand) “



„Zeppelin macht viel PV an den Werkhallen. ZF nicht - warum? - Nachfragen bei ZF / MTU / etc über deren Plan - Für kleinere Unternehmen könnte die Stadt proaktiv informieren (auch über Förderprogramme wie z.B. <https://www.kfw.de/landsfoerderung/Unternehmen/Energie-und-Umwelt/Photovoltaik>). “



„viele Unternehmen sind schon auf dem Weg zum Klimaneutralität , auch die Häfler Stiftungsunternehmen “























„Kompensationen bei Flächenversiegelung“



„Klimaschutz bedeutet auch Innovation. Nun sollten anders als bei Wind und Solar die Produkte im Land hergestellt werden. “

9. Welche Maßnahmen soll die Stadtverwaltung ergreifen, um das Ziel Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen?

<input checked="" type="checkbox"/>	Aufstockung des einschlägigen Personals in der Verwaltung						
<input checked="" type="checkbox"/>	Größeres Budget für Klimaschutzmaßnahmen der Stadt und der Bürger:innen						
<input checked="" type="checkbox"/>	Bebauungspläne und Baugenehmigungen werden maximal auf den Klimaschutz ausgerichtet						
<input checked="" type="checkbox"/>	Weniger Autoverkehr in der Innenstadt, mehr Fahrradwege, mehr Platz für Fußgänger						
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkerer Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs						

9. Welche Maßnahmen soll die Stadtverwaltung ergreifen, um das Ziel Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen?



Energie z.B. Umstellung auf erneuerbare Energieversorgung unterstützen



NETZWERK
für Friedrichshafen



DIE LINKE.

Ekkis



Fernwärme nutzen und das Fernwärmenetz ausbauen



NETZWERK
für Friedrichshafen



DIE LINKE.



Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie) stärker nutzen



NETZWERK
für Friedrichshafen



DIE LINKE.

Ekkis



Klimaanpassungsmaßnahmen z.B. Schaffung von Grünflächen und Vermeidung von Flächenversiegelung



DIE LINKE.

Ekkis

9. Welche Maßnahmen soll die Stadtverwaltung ergreifen, um das Ziel Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen?



Weitere



„Klimaanpassungsmaßnahmen haben wir NICHT angekreuzt, da es nur einen minimalen Zusammenhang zwischen Klimaanpassung und der konkreten Klimaneutralität gibt. Weitere Maßnahmen: siehe unser Wahlprogramm und Frage 11.“



„Absolut alles was notwendig ist!“



„Klimaschutz durch digitale Werkzeuge / politische Entscheidungen aufgrund von Daten und wissenschaftlichen Erkenntnissen treffen / kostenloser Nahverkehr / ausschließlich inklusiver und nachhaltiger Wohnungsbau der SWG zu bezahlbaren Preisen / Steuerung der städtischen Investitionen nach Nachhaltigkeitskriterien / Klimafolgenabschätzung bei politischen Entscheidungen / Parkplätze nicht in der Fläche nutzen, sondern Parkhäuser nutzen / Flächenkreislaufwirtschaft / Vergabe von städtischen Flächen ausschließlich in Erbaupacht / Flughafen schließen / weniger Flächenversiegelung / Biodiversitätsstrategie und Bioökonomie fördern“



„zu Bebauungsplänen: Zukunft offen mit möglichst nachhaltigen Material. Zu Ausbau ÖPNV: auch unter Einbringung von Wasserstoff und E-Großraumtaxi“

10. Was halten Sie für sinnvoll, um die Beteiligung der Bürger:innen zu steigern?

<input checked="" type="checkbox"/>	Regelmäßige Information der Bürger:innen durch die Stadtverwaltung						
<input checked="" type="checkbox"/>	Befragung der Bürger:innen zu ihrer Sicht						
<input checked="" type="checkbox"/>	Organisatorische Unterstützung der Bürger:innen bei der Bildung von Bürger:innenenergie-Genossenschaften						
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzielle Unterstützung von Bürger:innengenossenschaften						
<input checked="" type="checkbox"/>	Kostenlose Beratung und finanzielle Unterstützung zur Haussanierung, und Nutzung erneuerbarer Energien o.ä.						
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzielle Unterstützung bei ÖPNV-Tickets o.ä.						

10. Was halten Sie für sinnvoll, um die Beteiligung der Bürger:innen zu steigern?



Weitere



„Kostenlose Beratung gibt es bereits. Jobtickets bietet die Stadt ihrem Personal. Aufklärung über die Risiken der Klimaerwärmung wäre sinnvoll. Information über haushaltsweite Handzettel verteilt durch die Stadtverwaltung)“



„Klimanewsletter der Stadt so wie es die Stadt Ravensburg hat, Veranstaltungen und Kampagnen der Stadt zum Thema/Photovoltaik).“



„Befragung der Bürger:innen zu ihrer Sicht“



*„Regelmäßige Berichterstattung was aus den Vorschlägen der Bürger*innen passiert ist“*



„Information z.B. einen FN Podcast“

11. Was möchten Sie als Partei tun, damit die Stadt Friedrichshafen klimaneutral wird?



„Wir müssen unterscheiden zwischen der Stadt als Ganzes und der Stadtverwaltung mit ihren Betrieben. Letzteres erfolgt bereits von unserer Fraktion durch regelmäßige Anträge zu konkreten Klimaschutzprojekten und wir werden diese Arbeit konsequent weiterführen. Zudem erwarten wir von der Stadt eine Klimaberichterstattung im 3-Jahresrhythmus.“



- „Ausbau des ÖPNV und des Fuß- und Radverkehrs zur Verringerung von Emissionen im Verkehrsbereich
- Konsequenter Ausbau von Fernwärme (aus erneuerbaren Energien, wie z.B. Geo-/ Seethermie)
- Stärkung von nachhaltig/klimaneutral wirtschaftenden Unternehmen durch angepasste Vergabekriterien bei öffentlichen Aufträgen
- mit gutem Beispiel vorangehen, z.B. bei energetischer Sanierung öffentlicher Gebäude, Nutzung von Wärmepumpen, Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden etc.“



„siehe Wahlprogramm (www.netzwerk-fuer-friedrichshafen.de/downloads-presse-empfehlenswertes/). Auszüge:

- Rasche und konsequente Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040, regelmäßige Überprüfung der Zielerreichung
- Dächer städtischer Gebäude bis 2030 mit PV ausstatten, soweit technisch sinnvoll“



„Am Thema dranbleiben!“



„Entsiegeln und ein wirkungsvoller Baumschutz. Keine weitere Flächenversiegelung und die bereits versiegelten Flächen für Parkplätze und Lagerung von Containern u.a. der Großfirmen aufkaufen, um darauf Wohnraum und Kitas zu schaffen. Bzw die Firmen verpflichten, selbst für Wohnraum und Kitas für ihre Mitarbeiter zu sorgen. Zweckentfremdungsverbot, Keine Niedriggebäude für Gewerbe. Uvm. Strikter Artenschutz gehört dazu! Demnach auch Alternativen zum Seehasenfeuerwerk finden! Danke für Eure Mühe und Eurem Enthusiasmus!“



„Klimaschutz durch digitale Werkzeuge / politische Entscheidungen aufgrund von Daten, wissenschaftlichen Erkenntnissen treffen / kostenloser Nahverkehr / ausschließlich inklusiver und nachhaltiger Wohnungsbau der SWG zu bezahlbaren Preisen / Steuerung der städtischen Investitionen nach Nachhaltigkeitskriterien / Klimafolgenabschätzung bei politischen Entscheidungen / Parkplätze nicht in der Fläche nutzen, sondern Parkhäuser nutzen / Flächenkreislaufwirtschaft / Vergabe von städtischen Flächen ausschließlich in Erbpacht / Flughafen schließen / weniger Flächenversiegelung / Biodiversitätsstrategie und Bioökonomie fördern / Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern / durch Bürger:innen bestimmten Klimahaushalt / Klimastrategie der Stadt anpassen an das neue Bundesklimaschutzgesetz / Nahverkehrsabgabe für große Unternehmen / kostenloser Nahverkehr / Förderung 100% erneuerbare Energien in den Stadtwerken am See / Investitionen der Stadt nach Nachhaltigkeitskriterien abwägen / Nachhaltigkeits- und Emissionswirkungen für alle Entscheidungen des Gemeinderats vorab in den Sitzungsunterlagen ausweisen“



„dahingende Anliegen schnell bewerten und wenn sinnvoll unterstützen“